

Elisabeth Wandeler-Deck
Versetzte Stücke
Erweiterte Fassung

#10.17436/etk.c.038
#bild-text
#entkontextualisierung
#erweiterte fassung
#schnappsatz

Elisabeth Wandeler-Deck, 1939 geboren und in Zürich lebend, lässt in ihrem Schreiben eine große Affinität zur Musik erkennen. Ihre Texte bewegen sich nicht selten vom Klanglichen gesteuert voran, den avancierteren Konzepten des Free-Jazz ähnlich. Getragen vom präzisen Treiben der Sprache sucht die ausgebildete Architektin, Soziologin und Psychologin mit ihrem Schreibansatz immer wieder frische thematische Felder auf. Dabei sind ihr Topographien der sprachlichen Erkundung wert, die unterschiedlicher nicht sein könnten. In „*Da liegt noch ihr Schal*“ (edition taberna kritika, 2009) beschäftigt sich Wandeler-Deck mit einer Transitroute zwischen Baar und Sihlbrugg in der Zentralschweiz, wo sich – in maximalem Kontrast zur Umgebung – ein an US-amerikanische Urbanität gemahnender "Strip" mit Raststätten, Motels usf. entwickelt hat. „*stelle mir ein lautes komma vor*“ (IDIOME nr. 2) wiederum spielt mit der Versuchsanordnung eines Diariums, das einen zweimonatigen Aufenthalt Wandeler-Decks in Kairo begleitet. Erfahrungen kultureller Fremdheit und die Frage nach der „Lesbarkeit“ dieses städtischen Molochs verflüssigt sie dabei in eine reflexive, von überraschenden Sprüngen, Assoziationen und Assonanzen in Bewegung gehaltene Prosa. Ausserdem in dieser Edition erschienen: „Das Heimweh der Meeresschildkröten – Heterotopien der Nacht“ (2015), „Ein Fonduekoch geworden sein.“ (2013). Mehr: <http://www.wandelerdeck.ch>

Versetzte Stücke. Erweiterte Fassung
© Elisabeth Wandeler-Deck (2017)
© Elisabeth Wandeler-Deck und edition taberna kritika, 2017 (dieses Digitalisat)
etkcontext 038
edition taberna kritika, www.etkbooks.com

DOI: 10.17436/etk.c.038

VERSETZTE STÜCKE

(erweiterte Fassung)



oder vom Schnürboden herabgesetzt : lieber Kristian, wo ist der Schlüssel zum Flügel?

VERSETZTE STÜCKE 01, SIE SINGT

[und schlank und la gorge : splendide] LIEGEN schweben, das Wasser trägt weiter ins Delta Placken von Wort und Schlamm. Sie sagt Schaum-schellen. Und sie. Sagt sie Donaudelta meinetwegen Nil mündet was so bildet ein Flussströmen Wörterdelta und. Einer der ersten Namen, die sie denkt, wenn Wort ist dies und Delta nennen gesagt er fragt nach und. Und während. Und während er nach dem Namen fragt, denkt sie an einen, der, wie er, die Schulter etwas höher als die andere, seine Gangart in fast tänzelnde Schritte zerlegt, und sagt ihn und wenn. Und wenn schon, sag sie einen der ersten Namen, der ihr auf der Zunge liegt, sie spuckt ihn aus, ganz ruhig, da liegt der Name schon, ein kleiner Krümel, ein Zahnname, nichts von Fliessen Stauen und. Während verlieren mündet in den Mund hinein gerät lieber nicht und doch. Lieber nicht möchte und doch. Sie tut es. Sie spuckt. Vom Schnürboden herab gespuckt, während langsam auf der Brücke Stehen und lässt herab. Herabgesetzt in und aufgelegt. Gut gut. Aber das Orchester. Aber der Sopran der Bass der Tenor, dann die liebe Vierstimmigkeit aber doch. Er und er. Sie. Man mag ihr glauben. Oder Mezzosopran, man mag sich weiter die Füße nassen im Delta. Ein

Boot besteigen. Soso. Von der Gondel aus besingen. Man tut es. Den Wind durch die Papyrusweiten streifen sehen während. An Venedig denken und dabei. In den Mund hinein oder herzog. Sie als sie mundend mit Mund. Aber die Kehle aber die Schultern aber er. Die Pracht der Schritte mit leiblich. Sie also liebt lieblich singt sie rein ein. Näherhin. Wie sie lebt und liebt. Die ist Diva und einzeln sie. Sie Sopran sie Altstimme [Zunge Kehle Zwerchfell : la gorge ???] sie im ersten Akt und. Spricht singt stirbt sie nun stirbt oder. Schweigt strebt schweigt Schweigen verstrebt das Delta schon nach und dann. Denn ein weiterer Akt folgt nicht. Das Delta sogar ein Mündungsgebiet. Ohne mich. Nun. Nun? Nennen? Nicht und? Vergiss es. Während auf etwas zurückgeführt, das benannt Oper sogar geheissen. So. Aus Versehen. So. Soso. Selten schneit es im Juni, oh doch, selten, selten die Lüge des Tods um die Ohren. Zwei Jungs, zwei junge Frauen, eine Frau singt sich ein und andere Begrüßungen. Musikförderung? Vom schweren Flügelschlag erwachte ich aus dem tiefen Rausch. In nichts aber äußert sich seine innere Haltlosigkeit stärker als in diesem irren, lähmenden, kreischenden Lachen. Da mussten wir doch gleich die Kunstbäume aufsagen. Sie? Das Moos auf den Flügelresten? Durch die Dachluke Blaulicht? Schneegefälle? Darauf weiche Flockenabsetzung? Ablage? Liegt Schnee und doch Juni? Dabei eher Novemberlicht? Herzog Blaubarts oder wessen Basslinie?



oder vom Schnürboden herabgesetzt : lieber Kristian, wo ist der Schlüssel zum Flügel?

VERSETZTE STÜCKE 02, PROVISORISCHE BÜHNENLOGIK

Nicht wahr. Was tun. Eben. Er. Was tun? Größte Verlegenheit. In größter Verlegenheit die Kirschblüte also der Sohn. Was man halt so sagt da. Freilich glitten auf der Bühne schon immer einige Toren aus. War man so sagt es war man flüstert umher, sieh an, ein wildes lautes Rumflüstern doch doch es läuft durch die ganze Dauer des Zugs den Zug durch auch quer über was man halt so hört von der Technik man kanalisiert. Man sagt. Aber nein. Man liest und sagt gleich und drauf dann einen totgeschlagen soso aha. Ist denn keiner da von der Technik. Aha, so, eine Gerade. Ach er und er als er ins Zimmer zurück das wir uns erst vorstellen also so ein kleines winziges Versatzstück von Zimmer also einen kleinen winzigen Satz inmitten. Ihm mitten ins Gesicht, ihm nichts als eine Gerade einfiel mitten aus dem Gesicht ein kleines Tremolo wie hübsch ruft die Regie erst eine kleine Enfilade von Moment mal er dann hinfiel einer Spur entlang eine Spur zu lang doch woher schon im Voraus. Ihn ange dreht ihn ihm angedreht, ach so, verlegen, ab. Er ihn ihm zum Versatz angekreidet einen Vorsatz er also versetzt worden von Haus zu Haus ans Haus jetzt er leicht verlegen scheinend so hell leuchtet ihn da waren Spu-

ren einer Rampensau aber woher. Die kleine zarte Spur Bordstein bei der Bahnstation muss man sich mal und daheim der Bach ganz nah rauscht im richtigen Augenblick und wenig sehr grünes Moos sogenannt Frauenhaar umso eher dann und dann. Er setzt an zur Arie. Da stirbt sie am fünften Vokal im Mund die Stiegen hinunter und war da noch ein Grund. Flammender Kirschbaum herbeigefallen mag sein er und er was tun. Das Gerede rufen wir durch die Breite hört das denn nimmer auf mit gutem Schräg links. Zwei Jungs, zwei junge Frauen, eine Frau singt sich ein. Und schon wieder ist es passiert holterdipolter über Bord hoppala schon tot der Held wer darf das behaupten wenn nicht er einer schon tot oder sie die Diva schlägt zu. Werden kann das aus gründlichem. Ja dann. Wer weiss das noch. Ja, Normalspur und andere Begrüssungen. Fragen Sie nur fragen Sie fegen Sie lagern Sie ab seien Sie fügsam bitte seien Sie das wir rufen durch die Länge und Breite hindurch den Satz von der Unwirtlichkeit der Kirschblüten. Eine Adresse. Oder gesetzt Tonhöhen also ihr ein Garaus in den Vordergrund : kein Flügel nicht Viola Violine Violoncello, meine Liebe. Damit du's nur weisst, für den Sopran enden die fünften Akte von Opern meist grausam. Was seiner Beliebtheit kaum schadet, nicht wahr. Das Donaudelta besteht aus 1 Mann 1 Frau. Die Frau ist die Diva und sie den Laut reduziert.



oder vom Schnürboden herabgesetzt : lieber Kristian, wo ist der Schlüssel zum Flügel?

VERSETZTE STÜCKE 03, IN EILE MEINE GAFFENDE ZUNGE

Und im Mund die Klanginseln vokalisch. Da lauert Gefahr, doch doch, die typischen Mündungsgefahren, Placken, Fluten, Gelsen, die stechen wen sie wollen und gleich, Vorsicht, ruft sie, da surren sie her mit ihrem Singsang. Nicht nur abends, nicht nur Vokale, das merken wir uns gleich, die Vorstellungen sind dieselben. Und schon wieder gibt es keine Melismen wie schade. Da nützt auch der Schlüssel zum Flügel nichts, der jetzt hervorscheint ins Blickfeld. Na ja, das habt ihr nun so gemacht, nun wird es auch so sein, was meinen wir dazu. Aber von ganz hoch zu ganz tief? Als wären Vorstellungen feststellbar. Soweit etwas glückt, während wir doch, wir kosten. Und dabei, im Schlund, das hat er selbst moniert, lauert Schärfe, im Kelch, na ja, diesen Saft zu kosten versuch den Schluck. Ach ja? Man erntet hier die besten Paprika, die sogenannten Flügel- oder Zwirbelpaprika. Das gibt's? Oder ganz ähnlich mundet. Berufsgeheimnis, obwohl, wir bedauern, wie schade, rufen wir, absolut, rufen wir, und dies murmeln, rufen wir, da, wie gesagt, ein Spielsatz, eines Dings. Da haben wir doch manches auf den Kopf gestellt, falls stellen geht im Übermut im Mund das Scharf vorbeischippt und wenn dann endet in dieses oder noch

grad, ja gerade jetzt die Diva. In ein niedliches üüüü nur so. Die Frage jeder Oper ist Mann Mann Frau Frau Zunge Gaumen Lippen. Gefahr der Überflutung im Mündungsgebiet Gezirpe und dann, oje, ach, schon verschwunden, der eben noch froh leuchtende Flügel und der andere, der schon abgedunkelte, des Kranichs, sieh da, im strömenden Wasser zum Meer, das schwarz oder so. Wo zum Teufel ist das Libretto geblieben. Bitte. Triumph der Musik über die Stimme. Im Mund die Apfelkerne auszuspuken in heftigster Langsamkeit etwas zu kolorieren heftigst kolporierte Furchtskala. Jeder Ton eine Handlung aha. Applaus Applaus. Haha. Und doch. Annähernd ungefähr ins Toben der grossen Trommel gestopft gegen jegliches Verlieren gibt der Bass der Oper ihren Grund. Am besten, er zieht seine Farben schon im vierten Akt in die Stille der Garderoben zurück. Die Diva walzt mit dem Tenor. Jaja. Kluges Kind. Und schon steht die Robe allein in ihrer Einsamkeit mitten drin.



oder vom Schnürboden herabgesetzt : lieber Kristian, wo ist der Schlüssel zum Flügel?

VERSETZTE STÜCKE 04, DA GEHT DER MOND AUF

Ein Balancieren in zartem Ungleichgewicht und umgepustet o je die fragile Gestalt ins Gebüsch gefegt. Da liegt sie nun als Fallresultat. Sie singt schon. In Linien oh oho hola ahh. Oder das Zimmer ein Resonanzraum. Das Entsetzliche zu vergessen. Ein Anfang. Aber zunehmende Lautstärke. So. MMMM. Beeindruckendes Crescendo. Dieses Volumen, rufen wir. In höchster Lage die reinsten Töne. Kastratenseligkeit eines einzelnen Menschen. Wer sagt das. Seit einigen Jahren interessiert sich das Publikum für Kastraten. Der Mann die Stimme die Körperkraft von fern die schönste Frau. Mag sein, werfen wir ein, wir sagen Schnitt. Der Göttliche eine Frau? Flanken anspannen. Ungenaue Hindernisse provisorische Bühnenlogik prekäre Grüsse bestimmt dazu unwahrscheinlich zu werden an den Extremitäten nahe dem Mundgebiet. Es ist Nacht. Wenn sie sich einsingt, die Füße im Feuer. Doch wie schreiben doch wie mich ins Kamerni Teatar einschreiben. So die Diva. Die Lüge macht es schwierig, geben wir zu bedenken. Das Zwerchfell, der Lungenraum. Die Stimmlippen vibrieren schon. Zunge Gaumen Gaumensegel. Und nicht in erster Linie als ein Verfahren mit dem Wortmaterial. Doch was wäre wenn wie

und geschrieben welche Berührung und kann ich schreien wohin. Am nähern Bord der andere so sagt man doch und quer durch den Lichtschacht Garderobenraum Kantinegerede Name mit Namen was ein Name unter Umständen ist sagt er die Frage das ist ein Problem ein wahres richtiges Problem unter Beschuss genommen. Der Schnitt, das Einsingen im Aufzug. Wo beginnen womit und schon melancholisch rufen wir von der Theke her wir grinsen los. Von Algebra bis Zucker und auf die Matratze gelegter Menschenname instinktsichere Machttechniker unter Beschusslust die Granatenantreiber und Heckenhervorschützen ums Eck sniper achtsam auf einem Bein auf andere falls vorhanden gehupft wie gesprungen und durch. Mich still annähern. Was sage ich da. Sie tut, was sie immer tut. Sie singt. Vom Mund innen von dessen Innenräumen. Galgenanordnungen ums Lachen man kann nicht anders Türreigen auch züngelndes Sarajewodetail Koloraturen des Lichts über dem Fluss sie sich einsang unter trotzigem Steilhang des Bergs ist sie ein wenig langsam geworden. Oooo. So. Sie singt sich. An Körperorten. Wenn sie im Park den kleinen Weg geht inmitten.



oder vom Schnürboden herabgesetzt : lieber Kristian, wo ist der Schlüssel zum Flügel?

VERSETZTE STÜCKE 05, IN DER REGEL IST DIE CAVATINE

Selten schneit es im Juni, oh doch, selten, selten die Lüge des Tods um die Ohren, auch Moder nachhängend vom Schnürboden herab da ist sie ja ruft der Techniker bin Ihr Sklave, Gnädigste, noch heute müdet der Flügel wir kleiden um. Wir nähen auseinander, was uns nahe geht. Wir logieren. Nacht um Nacht und ganze Abende. Da geht der Mond auf. Da klettert die Diva der Beleuchtungsbrücke nach. Wir wollen Maße, wir berühren Glied um Glied. Wir rufen Leuchtkörper. Wir packen die Seide. Wir schnappen nach dem Gelichter. Wir beißen ins Leuchten. Da setzt sich der eine Flügel auf den Tisch ab. Wir stechen das Tuch. Wir stellen uns ganz nah hin zu den Schnitten hin. Wir nähen und nähren. Wir sagen wenn während durch dann wie. Die Diva steht. Wir nächtigen am Schnürboden. Wir wiederholen uns. Nachlässig winken wir mit dem kleinen Schlüssel. Wir singen und singen was die Schere hält. Beißen Vokalen ins Zahnfleisch. Wieder ruht die Zeit, still steckt der Dolch. Da mussten wir doch gleich die Kunstbäume aufsagen. Das Moos auf den Flügelresten? Durch die Dachluke Blaulicht? Anprobe, letzte? Schneegefälle? Drauf weiche Flockenabsetzung? Liegt Schnee und doch Juni?

Mundet verlieren? Die Auftrittsarie? Dabei eher Novemberlicht? Herzog Blaubarts oder wessen Basslinie? Wir umkreiden. Da schlafft das Laken. Wo soll's so hin so fliegt flattert unter den Schnürboden die Diva, Flugwerk im Mund die Cavatine mit dabei. Wie sie sich da so fürchtet. Wie sie da sie sich da nachstellt. Wir plaudern. Wir wenden ein und rufen falls. Wir erheben das Plaudern zum Deckenleuchter. Zur Bauhecke. Zur Notfallbeleuchtung. In ein schönes Leuchten über der Bartheke. Sie stellt sie sich nach. Wie lange geht die Pause? Keine Aschenbecher hier? Gelobt sei Sofa gelobt seien Sessel Kneipentisch Kniebank Knobelbecher Schnaufen. Der Schrei steckt im Mund. Schiebt sticht. Das ganze Stück war voller sieben Ideen, da sind sie ja, die verlorenen Selbstlaute, reduziert im Rachenraum schau her ganz hinten am Gaumen festgepickt die Zunge. Doch doch, setzen wir uns drauf. Aber pass auf. Ach auf Oh dem Delta der Wörter entwischt selbst und gleich und ins mmm hinein Gegrochse nööööö wie eklig in der Tüte seit Tagen verrottet speichelverorgeltes Geflüster, hört ihr denn nicht, schreit er herab, während sie im zweiten Aufzug, ja, das Singen bei fehlendem Text, um die Grenze zum Unbekannten, das es erst gibt, nachdem es in den Bereich des Bekannten geraten ist, zu berühren, was, was tun wir nun, so aus so ausgespien, mit der Arie. Ab. Steht die Zeit pariert die Stille gleicht Schweigen Zeit? Aus. Man schiebt die Flügel über die Bühne und weg. Aus dem Mündungsgebiet die runde Geste. Man wartet kurz etwas länger man klatscht in die Hände. Man stampft. Die Diva bleibt die Diva. Das Publikum tobt.



oder vom Schnürboden herabgesetzt : lieber Kristian, wo ist der Schlüssel zum Flügel?

VERSETZTE STÜCKE 06, WANKT EIN VOKAL

Ein trüber Himmel gibt der Diva sein flaes Licht. Was geschieht mit ihr. Ja was denn, Akt um Akt eine Insel, diesmal! endlich! und man rief schon vor dem ersten Bild nach ihr. Einen Weg in einen Wasserweg gelegt un passo, passaggio einer Entfernung in Strömungsrichtung sachte Möglichkeit von Wahrheitsberührung. Doch da war sie schon betreten. Die Zungenspitze links, der Zungengrund im Dunkel und handfest, bitte nicht schwanken. Dämmer für Dämmer, einige der losen Enden der Welt einmessen, sie anfassen, um sie dann mit ihren kleinen Vornamen zu vernähen. Man befasst sich mit regelmäßigem Beat, Namenverhaftungen wie Hautfarbenfixiertheiten, Ordnungen, Zuordnungen, die sie gleich wieder vergisst, wie denn, die Kette der Namensklänge sich merken merke! unmöglich genaueres Singen den Silben entlang, Namensbefestigungen in Gesten Gedächtnissen und ist sie am Mastbaum festgezurret mit Hilfe einiger Konsonanten x z w. Mag nach dem Rufen gefragt werden, vom Rufen her Ruf gesagt und jemand ruft ich rufe. Wäre das ein Ansetzen des Soprans in ein Jetzt dieser schon bekannten Basslinie zu einem Missverhören hör mich. Dann wird es schwarze Nacht, was mit dazu bei-

tragen mag, dass sein Weh so spröde klingt. Und wenn wir auch das dämonische Lachen nicht vergessen werden, so werden wir doch die Sanftheit ihres Blicks erinnern, den mitfühlenden Glanz seiner Augen, das Erstaunen eines Träumers vor Sirenen, laut geschwiegen. Verwandelt dann, wir rufen es, sich in Rufen. Was wir hören ist leiser Gesang beinah, möglicherweise Singen möglicherweise schon jetzt im Geviert. Bass Tenor Alt. Sopran. Um ihn sorgen wir uns allmählich. Am besten, er zieht seine Koloraturen schon im dritten Akt in die Stille der Garderoben zurück. Sie tut es. Denn auf die Donau gar ins Wasser übertragen Akt um Akt die Koloraturen ins Nackte getrieben wir rufen es und schon der dritte ins Rufen einer Nachfrage bei. Will der Diva einen Weg machen möglicherweise das Chorische probeweise, der unter der Aura der Oper hervorschimmern mag, obgleich. Und ein Fragen um Fragen und macht es das Satzzeichen aus in einer Melodie. Leichtes Stocken Verschiebungen von a nach e oder a zum Umlaut hin gelautet? ohne Namen ruht nun die Sirene und wie still ist es da und zugleich das Laute. Verdenke ein Herbei also die Vorstellung einer Erinnerung, ruft die Diva von laut und sehr laut in ein Geflüster hinein schwirrender Ruf Laute nach i nach ü in der Kehle wird's schon eng und weit und knirscht ein Konsonantenklingling angehender Konsonant. Der einer Stille eine Ausdehnung erlaubt. Sie setzt an und zögert. Selbstverständlich zögert sie. Denn, wenn auch aus Versehen, enden doch die fünften Akte meist grausam für den Sopran, ruft Alexander Kluge dazwischen.



oder vom Schnürboden herabgesetzt : lieber Kristian, wo ist der Schlüssel zum Flügel?

VERSETZTE STÜCKE 07, SONDERN DARUM

Wolke Traurigkeit aufbrütender Frühlingswind im Zorn verwerfe ich den
Baus von mir den Stuhl rüttle meine Liebste (Korrepetitorin, nicht wei-
tersagen) twiste mich verschütte Wein am Fussboden bereite tischweise
Du galoppiere dem Ruch entlang nass die Zeitungen hechtgrauer Glas-
staub überall (man könne ihn nicht sehen, las ich) schnippische Bise, das
hat ja gerade noch gefehlt. Übe mich in Donauorte ein. So, lieb, das Ent-
setzliche vergessen machen mit zarten Tönen (Ruedi Häusermann) allen
voran. Ich zerlegte das weiße Pferd, um den Oktavsprüngen gewachsen
zu sein in solcher Höhe der Partitur oder täuschten wir uns. Habe den
Text verloren. Ich sage mir mich vor. Ich ließ mir die Sätze vorsagen.
Finde nicht nicht mich. O je. Finde nicht mich nicht das Mi das So das La
das Re. Die Sängerin ist sich selbst zugleich ihr Gesang. Sie ist sich In-
strument des Gesangs. Gesang, sagt sie, entsteht durch nichts als durch
sie selbst und den Notentext. Das Natürlichste der Stimme ist zugleich
deren Künstlichstes. Was den Notentext anbelangt: auch die improvisie-
rende Sängerin verfügt über etwas wie einen Notentext; dieser setzt sich
aus dem Ganzen ihres Klanglebens zusammen. Ach du meine Güte nur

Ehrfurcht wie Seidenpapier Rohstoff Abfall geeignet für Wiederverwertung. Durch Dämmflocken zu singen aus der Ferne. Mit Ausdruck e la nave va sie intoniert. O du meine Güte. Die Sonne ist weg. So das kleine Kind, befriedigt klingt es es schaut hin. Über Europa, höre ich am Radio, liege eine Wolke von Glassplittern. Kind (seinen Namen gesagt) ich kritzle eine Leibestrauer ein ständiges Einüben und weiter mit Zeit mit der Zeit weiter den Stapel erhöht, schon wieder, indem ich eine weitere Partitur beifüge Notizbuch Flieder- Flatterzunge in der Mündung zwischen den Pflastersteinen sprießen Taubenflügel Hyazinthengewächse kleinste Grasbüschel Mooskissen lege mein Haupt ruhe oder Donaugerinnsel in mir. Suche das Ut das Re das Fa der Wörter verwate mich im Delta der Blaubärte (Bartóksche Rhythmen, kein Scardanelli, nein, eher oder) ob er nun schon. Hoffe auf sanftes Regnen den Flug oder Amsel Mönchsgrasmücke horche schönsten Vogelnamen nach süßes Vogelgeschrei nein zu sehen ist diese Wolke nicht. Auf dem Tisch ausgelegt das Stolpern der Traviata taumle durch die Seitengassen der Bühne verschränke mich die Stimme in den nächsten Auftritt hinein die Gesangeslinie sehr ungenau getroffen was ist los mit mir erste Stellprobe morgen und dort und wenn nun der Flug wirklich ausfällt? Sehe mich gehen in deiner aufgerichteten Art, lieber Otto. Wir müssen diese durchsetzen. Nein, es ist jetzt doch nicht der richtige Moment für die Abschiedsarie.



oder vom Schnürboden herabgesetzt : lieber Kristian, wo ist der Schlüssel zum Flügel?

VERSETZTE STÜCKE 08, VERLASS DEN TON

Schüttle mich bin ja immer schon dem Publikum entzogen die du da ziehe meinen Handschuh werfe Rose eine Rose dir in den Schoss mein Liebling du Süße zieh den Karren in die höchsten Töne durch den Nebel am dämmrigen Fluss der kein blauer ist. Nicht Blau zupfe an Zweigen bis mich der Ring o je die Bärte ab glitzert bei einbrechender Nachmittags-sonne ein Kristallgestöber heller und heller du machst dich, ruft sie, die Immersie, mir zu, sie tut es jaja kluges Kind machst dich beharrlich abwesend sichtbar wie machst du das nur die Erfindung deiner als Diva aus dem Bühnentod. Jeder Ton eine Handlung aha. Haha. Und doch. Annähernd ungefähr ins Toben der großen Trommel genährt jegliches Verlieren. Wie kommt eine von da nach da ohne zu säumen sticheln am Ohr oh in dieser Musik. Oh oh. Im Anlass na ja der Burg oder dann im Kern Triumph der Sopranlinien über die Bassvokalisieren her zog. Die Sprache diese Frage. Blaubart oh so so. In nichts aber äussert sich eine innere Haltlosigkeit stärker als in diesem irren, lähmenden, kreischenden Lachen. Und schon steht die Robe allein in ihrer Einsamkeit mitten drin im Gewühle der Pauken. Der Bass bleibt still. Applaus Applaus. Der Tenor gibt der

Oper ihren Grund, während die Diva stirbt, so schön, sie stirbt, sie stirbt, in ihren höchsten Tönen, die Diva, strebt, flüstert den vorgesehenen Text flüstere intonierte kauere mich. Hin. Ins Vergnügte höre die kleinen Vögel unter dem Bühnenhimmel ihr zerzaustes Rascheln etc. oh rasch par coeur ruft der Begleiter mit seinem französischen Mund in ihre ungarisierten Ohrmuscheln wie es meine Arbeit verlangt rasch sage die Linien eine um die andere schon auswendig ihm auch weitere Divasätze so nennt er sie, nämlich die täglichen Wortfolgen. Oder einen Rauschtischrand erinnert mit 1x Lackentferner 1x Nagelöl 1 Buntstift (weiße Mine) 1 Schachtel Kleenex Wattebäuschchen feucht schon von Gebrauchtsein Watteträger Duft nach Kaffee Lösemitteln Zigarette Schoßhund. Allerdings fiel dies keinesfalls und sofort ins Auge sie spricht einen langsamen Satz das kluge Kind geht einzeln so nimmt sie Maß. Sie fährt sich mit spitzem Finger in die Seite und setzt die zarte linke Hacke präzise auf den vorgeschobenen rechten Fuß. Es könnte. Wer sagt das nun. So könnt es gehen. Und nochmals. Und wieder noch einmal. Einmal und einmal noch und noch. Das Üü das Hhh. Immerhin weiß sie, was ein Ton nicht sein soll, was eine Silbe nicht kann.



oder vom Schnürboden herabgesetzt : lieber Kristian, wo ist der Schlüssel zum Flügel?

VERSETZTE STÜCKE 09, GÄRTEN ZIMMER

Ein Garten mit Zugang und Abgang oder umgekehrt. Eine Bank. Eine Mauer in passender Lage und genau so hoch, wie es sie braucht. Zwei junge Personen, Männer. Es könnte sich um Schüler der benachbarten Berufsschule handeln. Sie machen aneinander nicht herum. Sie stecken die Köpfe zusammen. Es regnet noch nicht. Man kann sich draußen aufhalten, ohne zu frieren. Auf die Mauer projiziert sind lange Einstellungen von Schneefall oder sonst was das fällt, auffällt wirbelt, weiß wie weißweiß Schnee. Blinzeln möglich. Die Diva spielt. Ein Aufgehäuftes, ein kleine Anhäufung, Schnee oder Knöchelchen. Eine junge Frau. Eine Frau. Wie leicht. Wie leicht. Das sollte reichen. Zwei Jungs, zwei Frauen. Eine nicht zu große Anzahl Abwesender. Ein alter Holunderbaum. Eine Hängematte. Einige Fensteröffnungen. Freilich fielen auf der Bühne schon immer Helden auf. Ein kleiner Tisch. Teegeschirr oder meinetwegen Weinflaschen und Gläser. Gerätschaften. Keine Gartenstühle, nichts Klappbares. Das Publikum dort, wo eine Wasserfläche in der Vorstellung eine Donau vortäuschte. Eine nicht zu große Anzahl Abwesender. Auftritt Marquis von Posa als Bartleby, Jeans, T-Shirt, lässiger Gang. Die schö-

nen Tage in Aranjuez sind endlich vorbei, wenn dieser abgelockte Machtanalytiker den Tisch betritt. Benützen Sie unseren Fahrradunterstand! Schärfen Sie Ihr Profil! Das Publikum infolgedessen den Blick auf die Donau markierend. Die fünf Akte können nach einem Zufallsprinzip zugeordnet werden und schaffen so eine Kontingenz und damit einige der Freiheiten für die Regie, für die Donau als Erinnerungsstück, für Nacht um Nacht. Dabei soll das, was dadurch möglicherweise als vergangen aufscheint, nicht mit Video präsentiert werden, ruft's vom Lichtpult und im Traum Opernarbeit, und was ist mit dem verlorenen Satz, den ich dem Sänger, der Sängerin geben soll ich bitte darum. Im Wechsel dann das Ganze sich nochmals abspielend in ganz gewöhnlichem Salon voll der bekannten Versatzstücke und kleinen Ansichts-, Zärtlichkeits- und Gebrauchsgegenstände. Es gibt die sechs Figuren und eine Anzahl. Freilich fielen sie schon immer und waren dann Heldinnen genannt. Aufsetzen kann man ja vieles. Sobald aber ich an den Sopran denke, so die Korrepetitorin, da befinden sich auf der Bühne auch die zwei Kabäuschen Zimmer eins und Zimmer zwei nirgendwo als da. Aber das Schlottern der Beine während der Ouvertüre hast du dies Pochen auch gehört das hast du gehört? das waren meine Beine, meine schlotternden Beine. Was man vom Singen der berühmten Arie nach dem Nachspiel weiß.



oder vom Schnürboden herabgesetzt : lieber Kristian, wo ist der Schlüssel zum Flügel?

VERSETZTE STÜCKE 10, DANN SO BIS STURZMOND

Nimm es dir vor, du meine Geliebte, du eine Geliebte eine Passierte, schon und bereits passiert, du. Eine durchgetriebene. Durchtriebene, bereits vorüber, gegangen, du? ziehst hinter dir her? eine und einer in einem, Geliebter? du deine Zunge Mutterkörperzunge, die du bist, Andockort, nie kommst du, an. Ach die blassen Kohorten, die du passiertest, wann treffe ich dich, du Vorübergegangene, du bereitwillige, Gegangene, dem Akt entflohen in die Stimme, die du betrachtetest als eine Kategorie, was ich nie begreifen werde, du Nike, geflügelte, im Garten. ruft es von der Seitenbühne, nimm dir was, vor, her, nichts sollst du dir vornehmen, das geht ja, schon geht es, spiel dir vor, du, das, was du kannst, egal, was, die Arie, die zweite Arie, das Rezitativ, große Gefühle, die brauchst du nicht, hör dir das an, was die sich herausnimmt, was stellt sie sich, vor, was ist sie denn, Staccatogerinnsel, nein, lustig ist das nicht. Diva als eine Frau am Ende ihrer Kompetenz sehen. Ein crescendo rossiniano entsteht nicht über die Steigerung der Kraftanstrengung der einzelnen Stimme, sondern durch gestaffeltes Beifügen zusätzlicher Stimmen. Heut Abend Galavorstellung. Halt. Von Nahem betrachtet mögen's Faschinen sein,

damit's noch hält, was zerfließen will, mit klammer Hand gesetzt. Man fängt an. Sie fängt an. Sobald sie das Kostüm überzieht, sind Handgriffe und Schritte da, weiß die Wirbelsäule, weiß der Kehlkopf, was zu tun ist. Ich fange an. Primadonna meint die Sängerin, der die größte Partie zukommt. Ah. Das zieht, da mag was angehn. Noch nicht. Ein Austreiben. Schon ist der Fall montiert, wie mag so sagt. Die Erde, so sieht's doch aus, zieht Falten als ob sie rezitierte ins Gesicht ihr. Oh nein, bitte nicht. Oh doch oh. Doch sie, den Sturz zu bremsen mit Bündeln den Rutsch da braucht's weder streitsam frohen Gummi noch duldsam kühnes Seil. Silbig den Trajekt entlang. Wie denn ja, man weiss, und nicht ins Wasser kipp. Wer traut da wem, mutiert, treibt was. An allen Enden ziert sich's. Schlüpft, klemmt. Brummelt. Zieht sich aus. Und keiner schont sich doppelt psalmodiert weiter im Konversations- oder Buffostil oder dreifach psalmodiert fang an fang schon an. Fang die aufbrechend grazilen Quintenpaare : ein? auf? und wie sagt der Ladende? senza fine die Diva. Was steht da an? glüht? Nein, noch sind sie nicht aufgeblüht, weder als Raps noch über dem Bordun. Dann aber spiel mit der Diva. Aber die bloßen Kosten für Chor Orchester Bühnenbild schrecken. Und nahm sich kein Blättchen vor den Mund. Sie beklage sich nicht. Fein.



oder vom Schnürboden herabgesetzt : lieber Kristian, wo ist der Schlüssel zum Flügel?

VERSETZTE STÜCKE 11, SCHLÄFT DER BESATZ

Würde dann aus dem langsamen Anfang ein langsames Anfangen ein Langsames anzufangen ein langsam einfangen eines Beginns, das ein Beginn wäre, das so entstünde von aus ein Hin zu Berührung zum schon Geborenen zum Plötzlichen das da ist. Jetzt. Und jetzt. Wo bleibt Selene und überaus verflüxt und zugenäht : das jeweils singuläre : haha. Wir sind beunruhigt, die Diva steht und schweigt. Hoho. Liebe Lust Schmerz Tod. Sopran, Tenor. Die Diva bleibt die Diva. Im Grund na ja ein Kuss oder dann im Kern Triumph der Sopranlinien über die Bassvokalisieren. In nichts aber äußert sich beider innere Haltlosigkeit stärker als in diesem irren, lähmenden, kreischenden Lachen. Und doch. Der Schlaf. Wie kommt eine von da nach da ohne umzuheften Ohr zu Ohr um Ohr oh diese Musik. Oh oh. Die Sprache diese Frage. Selene oh so so. Ins Regal? Der Wunsch? Vernäht? Bänder Spitzen Fellstücke Samtstücke? Wir sorgen uns allmählich um den Sopran. Am besten, er zieht seine Farben schon im vierten Akt in die Stille der Garderoben zurück. Sie tut es. Wir stellen Fragen nach. Uns ist nach Arie. Wie sie da sie sich nachstellt. Schweigen? Wer, wenn nicht die Arie, spricht? schweigt? Die Arie also, sie

schweigt. Im Atemraum, im Nachschatten? schweigt nun? schläft? selbstredend? Vom schweren Flügelschlag erwachte ich aus dem tiefen Rausch. Im Arienlager ruht Endymion, doch wo, lieber Kristian, bleibt die Gebrauchsanweisung? Eine köstliche Leuchte. Die wir vor uns auf dem Tisch in ihre Gliedmaßen zerlegen. Wir fragen, wir nehmen uns die herausspringenden Fragen vor, die Zunge, das Gaumensegel, die linke Hand, den linken Fuß. Wir stellen die Fragen vor uns hin. Wir stellen weitere Fragen nach. Und doch ist uns nur nach Arie. Wir stellen ihr nach. Quer durch durch alle Logen? Flieht Selene? Endymion schläft. Der Vorhang fällt. Und würde dann aus dem langsamen Umfängen eines Einschließens ein Beginn jetzt. Man wartet kurz man verhält, sich, man klatscht in die Hände. Man stampft. Das Licht geht an. Das Publikum tobt. Das Publikum passiert. Und schon ist die Diva : getilgt? zerrissen? in die Ablage : versorgt? Das Publikum quert die Gleise und drängt zum Einkauf.



oder vom Schnürboden herabgesetzt : lieber Kristian, wo ist der Schlüssel zum Flügel?

VERSETZTE STÜCKE 12, MIT STAUBZUCKER BEDECKT

Wo ebenen wo also eben die Wellen, schrieb sie ihm zurück, obwohl der Leichnam, schrieb sie, nie gefunden worden war den Kuss den Küssen ebenen Weg-, auch Wehgesang, postierten die Lippen erbetene Küsse verflechte verlitterte sang mich in Lettern ein, deine, rief sie zwischen die Solmisationen, Ankertöne, einer Partitur Hortus conclusus musste mich einlullen in deine Stimme wir uns ins Libretto unsres wir nahmen Maß Was macht die Arbeit aber endete schloss erschlotterte in dein Entzücken eines Tonsetzers Akt um Akt die jubelnde Kadenz juchzender Proberaum für leere Stühle, als du. Sie fährt ihr mit spitzem Finger in die Seite und setzt die zarte Hacke präzis auf den ihr vorgeschobenen rechten Fuß. Die Büste, wer hat sie vor die Tür und wieso? Ich glaube, sie ist noch da, ruft's alsbald vom Tresen. Steht im Regen. Es könnte ein Abend sei wie jeder andere. Auch gut. Sie kennen die Grausamkeiten und staunen immer noch ob so viel Gemeinheit. Applaus Applaus. Den einsamen Herzen. Und rasch noch einen kleinen fiesen Verrenker zugefügt, auweh der Arm, doch lautlos und eng die Lippen zum Weiterlächeln geformt, nahtlose Stille, wer da? Auch wenn und obwohl die Choreografie anständig

wegsieht. So nimmt sie Maß. Zum Glück hat sie irgendwann auch Grunge und Punk für sich entdeckt. Das wollen wir nun wirklich genauer wissen, so von der andern Seite. Ja genau. Die ganzen Bosheiten wir regen uns. Endlich. Sechs Uhr schon. Wo bleibt die Inspizienz mit ihren Sätzen. Schon wieder Stromausfall? Lächerliche Bude dies Haus. Seit Beginn des 18. Jh. schon liebte die italienische Oper die Gegenüberstellung von zwei Primadonnen. Die bedeutendere Sängerin wurde dann Primadonna Assoluta genannt gegenüber der andern, der zweiten. Was will da eine, na, was meint die Bar dazu? Jemand muss immer sitzenbleiben. Sie spielt. Sie spielt ihr mit. Jemand wird immer versetzt. Ein Schrei. Es könnte. Nach und nachmalig jetzt weggeipst als eine Mundeinlage regional in dieses Ehrenmal oder o weh zwischen die Zähne gequetscht zusammengefaltet den Zungenverlauf.



oder vom Schnürboden herabgesetzt : lieber Kristian, wo ist der Schlüssel zum Flügel?

VERSETZTE STÜCKE 13, SIE RÜMPFT DIE NASE

Ohnehin, ich bin grundsätzlich nach nirgendwo hin unterwegs bis bald ich mich beeile auch hier bei selbsttätig schließenden Türchen Türmen auch hier gleich Türschluss bin schon im Zug der meiner ohne zu rucken, ohnehin. Und ist es ein wenig zuvor zuvorderst ich hatte Unlust. Oh, wie konservativ mich dies Gefühl macht, doch was konservieren, und es ist ein wenig, eines Vorzugs, eines Heimweh, eines Verlangens, kaum zu glauben, wie, und ist es ein wenig, und ist es ein Sehnen, eine Bekümmernis, als wäre ich in deinem fremden Gedanken, deinem Verlangen, gelandet, angekommen, beigedreht, hätte innegehalten, mich gestoppt, als wir uns niederlegten, uns betteten und schmiegt, in die Kissen, Decken, ich mich hinlegte, auf die Laken, ins Lager, Beilager, uns warfen auf Feldbetten, den Diwan, in Beschlag nahmen eine Rosenrevolution. Die Oper, jede Oper, gibt es nur in ihren Aufführungen, Vorstellungen, in ihrer Darbietung, im Durchlauf, der sich unterscheidet, von Abend zu Abend, wiedergeholt, abermals, wieder aufgenommen, erneut, vielmals jedesmal wiederholt, in ihrer Wiederholung, ab jetzt, wird sie, werde ich, in zwei Körpern, werde mehrere, werde Stimme sein, werde Gesangsall,

sein, der zwei Körper (Ernst Kantorowicz), ich singe. Und wenn es nun also ein wenig aus den Fluren dampft, dann nur, um in ein paar Stunden umso heftiger zu regnen von den Bäumen, in denen noch das Laub vom Sommer festhängt (The King's Two Bodies) ach, ob singen doch sprechen verhindert, wenn es also nur ein wenig taut, wenn es also taut, wenn also kein Frost mehr, wenn somit Tauwetter, das Eis schmilzt, dann nur, um bald wieder zu gefrieren, zu vereisen, doch glaube ich mit den andern ohnehin fest daran, dass die Zeit für das zu den Wildgehegen, in die Rosengärten, die Stadtparks, in die Orangerien, zwischen die Nelkenbeete, auf die Plätze, die Gehsteige, Trottoirs, nach draußen verlegte, verlagerte, gerühmte, entfernte, evakuierte, weggeräumte Kaffeehausleben gleich morgen früh angebrochen, eingetreten, begonnen, aufgekommen sein wird.



oder vom Schnürboden herabgesetzt: lieber Kristian, wo ist der Schlüssel zum Flügel?

VERSETZTE STÜCKE 14, ZWISCHEN ZWEI SZENEN

Fangen wir an! Takt 112. Jetzt grad hier, so der Korrepetitor, erkennen wir eine Länge als ein Dauern. So. Im Falle senkrechten Zeitgenusses, so der Korrepetitor, sucht der Gesang sein Langsam anders als in der liegenden Linie. Stopp, nochmals von vorn, bitte, achtung, von sehr geringer Ausdehnung diese eine Länge. Oh. Und da ist schon ein Langes im Werden ein Wirbeln von langsam, einsam, zweisam ebenso auch anders duldsam furchtsam, zusammensammeln, ein zu sehr zu laut zu leicht. Pause. Zusammen ein Zusammensummen gleich hinter der Bühne, gleich weg, auseinander, wo ran oder, Pause. Wirft der Korrepetitor ein. Über dem flachen Land liegt hoher Nebel, sonst geschieht : noch : nichts, sagt die Diva dazu und sagt und dann und wie wie weiter und gibt zurück das Dirigat den Schlag, ach ja, wir hatten's vergessen. Zurück zum ersten Auftakt una furtiva lagrima einer gesamten Länge und doch nicht Dauer? Bei unserer Diva ist es vielleicht umgekehrt, entsteht vielleicht aus dem gesamten von unnötigen Trillern gesäumten Lang eine unverständliche Länge, so der Korrepetitor zur Assistenz. Ganz einfach, jämmerliches Trauerweh, die Diva ruft's über die Breite des Flügels, den Titel des

Stücks beim Wort nehmen, da kann ja gar nichts falsch vergehn! Finde nichts, verlege alles (Jaschke). Das verlangsamte Kind mit den blutverschmierten Füßen singt ein Wiegenlied. Fangen wir an! Takt 112. Jaja, wir hatten's diesmal versäumt. Wie du's nun anschlägst, mir gefällt's doch hast's gehascht. Irgendwo dann vor und zurück zum Unterscheid zur Freihand. Blaubartmusik, Moment mal, Herr Blau zog die Tücher, langsam pian piano sachte sachte das Zungending so quer ich mich vor an welche Grenze. Taste jenes Keimen jenseits anderseits zu. Nebel, von Zeit zu Zeit. Aus langsamem Anfang langsames Anfangen ein Langsames anzufangen Divalaut ein langsam einfangen eines Beginns Lautseits, das laute Seit, es wäre ein Beginnen, wäre, was so entstünde von aus hin zu Berührung zum Plötzlichen das da ist jetzt und jetzt und überaus Jetzt drückt die Sonne durch, da gibt's nun mal kein Zurück, ergibt, was klingt, schon hat's geklungen, schon vorbei, das Lied, rufen wir, kein Wiedergriff niemals sei's denn, wie schön kreist Zeit, es sei, oha, es sei, es denn, stürzt gleich das Kind herein vom Bad, da klingt es schon, es quillt und spritzt ins Vertikal die Sonn ist weg. So nun das kleine Kind sich dreht und kugelt sich im Zirkelschluss befriedigt klingt's es gluckst und reibt sich's Bäuchlein : nimmer. Es schaut hin. Es horcht. Und weg. Gesperrter Mund ins Auf da ist : das jeweils singuläre : Kind.



oder vom Schnürboden herabgesetzt : lieber Kristian, wo ist der Schlüssel zum Flügel?

VERSETZTE STÜCKE 15, o. T.

Sie wird sich einsingen. Aber die Kehle aber die Schultern aber er. Sie singt sich ein. Die Realität erfindet nichts. Sie hatte es nicht gesagt. Sie hatte es sehr laut ausgesprochen, sie sagte es. Sie hatte nichts gesagt. Sie sang sich ein. Sie spricht nie, während sie sich einstellt. Manchmal sagte sie das eine oder andere, war nun der Moment dazu der richtige geworden, sie lachte, sie stellte sich ein, doch doch, das wusste sie, das wusste die Sängerin, sie vertraute ihr. Die Pracht der Schritte mit leiblich. Sie also liebt lieblich singt sie rein ein. Beide stellten sich ein, gleichzeitig möglicherweise begann die eine etwas früher schon, sich einzustellen. Beide sagten nie nichts, sie blieben still. Doch doch, einige Anweisungen und Informationen, doch doch, eben so. Das Gitter scheppert. Sie machte ihre Zunge flattern. Bis der Atem sie umhüllte, schien sie sich zu erinnern. Woran. Vergiss es. Sie wanderte herum. Das sah man. In grösster Verlegenheit die Kirschblüte gereicht. Wie sie sich auf die Figur einstellte, man sah es, man konnte annehmen, dies zu sehen. Er als ein Sohn. Vergiss es. Das sah man, Auge in Auge mit ihr, wenn sie sich einem zu-

wandte, wenn sie sich an der Kante aufstützte und das Gesicht ihr zuneigte, wenn sie sang und zugleich ihr zusah, ihren Händen an Tasten zusah und sie sang dazu sie sang die Vokale. Wo zum Teufel ist das Libretto geblieben. Die Lüftung zischt. Ein jämmerlicher Winter. Einer sang sie sehr leise. Sie zischte die Laute. Ihre Hände taten anders als sie wollte. Ort: eine Art Landschaft. Was denkt denn eine Sängerin denn so von einem, der von wiegende Hüften spricht und sonst von gar nichts in diesem Moment. Aber pass auf. Die Landschaft mit ihrem Namen Delta vom Schnürboden herab gespuckt. Das Delta der verklungenen Wörter, vielleicht, ja, vielleicht bildete sie sich das ein, fällt von der Beleuchtungsbrücke Stück um Teilchen Süßes. Während sie zurückzufinden versuchte, zum Generalbass, ein winziges Ticken, ein leicht sich gegen die Zunge verschiebende Menge von Ticken, ein saches Klickern eher, Einknicken. Delta dünner Plastikwände präzise gerippte Rundung des Gaumens und bricht Licht in den Mund ein aus dem vorgesehenen Stützakkord. Sie an Tasten, die Sängerin still. Wir nächtigen Nacht um Nacht und ganze Abende. Da geht der Mond auf am Bühnenhorizont. Man hört alles aus den Einsingzimmern. Wind geht. Sie singt sich ein. Ein trüber Himmel lässt mattes Licht auf ein Stapelfahrzeug fallen. Das Gitter scheppert. Man schließt das Fenster. Soso. Sehen Sie.

Konzeptgedanken

Stücke → das *Stück* verstanden als Teil eines Ganzen: Bruchteil / Einzelheit / Absatz / Abschnitt / mag, als (Kunst-Werk, Bsp. Musikstück, ein Stück Brot) in sich wieder ein Ganzes bilden.

Die Elemente der Stücke, wiederum als Stücke verstanden, sind versetzt aus ihrem Kontext *versetzt* in einen neuen, andern als den ihnen ursprünglichen *Kontext*.

Es bilden sich den Stücken und ihren Bezügen kontingente Fügungen → *Kontingenz*

Auch: *Versatzstücke* → *Theatersprache*

Jedes der 15 Stücke setzt sich zusammen aus *Bild* (Fotografie), *Bildlegende*, nummerierter *Überschrift*, *Textfläche*

Zu den Bildern: die 15 *Bilder* stehen unter einander in einem Zusammenhang nur über eine größere *nicht benannte Serie*, aus welchen sie herausgegriffen sind.

Zu jedem Bild gefügt ist eine *Bildlegende*, quasi als *Platzhalter* für die zu erwartende Bildlegende ist es immer die gleiche Zeile, die inhaltlich in einem Bezug nicht zum Bild sondern zur durch ihre Überschrift abgetrennten Textfläche steht.

Die Textflächen sind gebaut einerseits nach dem Konzept *Schnappsätze* (eigene Wortbildung in Analogie zu *Schnappschuss* in der Fotografie, aufgeschnappte, geschnappte, festgehaltene, aus dem Moment gebildete Sätze). Wie eine Serie Schnappschüsse aus den Bedingungen ihrer Entstehung (nur durch Zeit und Raum verbunden / *ohne narrative Absicht* entstanden) eine Art thematisches Album bilden kann, bildet die Serie von Sätzen kein inhaltlich diachrones, d.h. im gängigen Sinn narratives Satzgefüge, sondern verkettet über die verschiedenen Textdimensionen (Sprache) sich zu einer Textfläche. Andererseits lässt sich sagen, dass zur Textbildung im Einzelnen ähnlich wie im Ganzen der *versetzten Stücke* die Idee des Versetzens, des Versatzes weiterwirkte.

Eine erste Version von „Versetzte Stücke“ mit den Nummern 1 bis 13 entstand auf Einladung von Chris Bader (Christiane Zintzen) für den Salon Littéraire auf INADAEQUAT.

Wortfelder versetzen / aussetzen / setzen / absetzen etc.

Der Satz

der Satz, das Setzen, die Setzung, die Satzung – ein Satz Bilder / Texte / Überschriften ...

versetzen, aussetzen, besetzen, einsetzen, entsetzen, hinsetzen, absetzen, besetzen
aussetzen ich setze aus, mich aus,

das Herz setzt aus, die Zeit, der Gedanke setzen aus, dem Wetter ausgesetzt innehalten
ich, innehalten

das Gedicht eine Aussetzung, ein Aussetzen – und immer ein ich, ein du
im Gegensatz (im Gegensatz?) zur Bewegung, der Handlung des Einsetzens
ausgrenzen nach Grenzzug Zaun Mauer Einfriedung (Ausfriedung?)

versetzen ich habe dich versetzt du bist mir ein Versatzstück der Text eine Versetzung
ich besetze den Stuhl, den Sitz, einen Raum

besetzte Räume (Lift, WC, Einsingzimmer, Garderobe, Probebühne, Parkfeld)

als das und das besetzter Raum (Schrank als Einsingzimmer, Garderobe als Probebühne, WC als Theaterraum etc.) versetzter Gebrauch, mit einem nicht vorgesehenen Gebrauch belehnter Raum

Besatz aufgenähte Bänder Spitzen Fellstücke Samtstücke

Besatz Bestand eines Reviers eines Waldes an einer Wildart (besonders Niederwild)

Ersatz Etwas an die Stelle von etwas Verlorenem, Zerstörtem, nicht Funktionsfähigem setzen (vorläufig oder dauernder Ersatz), Entschädigung für etwas Verlorenes, Wiedererstattung; ich will für Ersatz sorgen

Ersatz Truppen: Reserve, Nachschub, Verstärkung

Ersatzdehnung Dehnung einer Silbe an der Stelle eines ausgefallenen Lautes

versetzen

versetzen an eine andere Stelle setzen, umstellen, an eine Dienststelle beordern, in die nächsthöhere Klasse überführen (Gegenteil: jemand muss sitzenbleiben, d.h. die Klasse wiederholen)

versetzen aufs Leihhaus bringen, verpfänden

versetzen jemanden vergeblich warten lassen, eine Verabredung mit jemandem nicht einhalten

einen Ofen, eine Mauer, Steine versetzen

Pflanzen versetzen, verpflanzen

jemandem einen Schlag, einen Fusstritt, Rippenstoss versetzen

einen Ton versetzen um einen Halbton erhöhen oder erniedrigen

die Steine sind schachbrettartig gegeneinander versetzt d.h. verschoben zueinander

jemanden in Aufregung Trauer Zorn versetzen

sich in jemandes Lage versetzen d.h. einfühlen

jemanden in die Lage, etwas Bestimmtes zu tun versetzen

in den Ruhestand versetzen

Wein mit Kohlesäure versetzen

in diesem Haus fühlt man sich in andere Zeiten / Gegenden versetzt

Versatz das Versetzen eines Gegenstands = das Verpfänden

Versatz oder Versatzstück Theater: bewegliches Stück einer Bühendekoration

Versatzstück z.B. auch Mauer, Baum

aussetzen: Synonyme oder Wortfelder

aussetzen angreifen tadeln beanstanden rügen mäkeln kritisieren

aussetzen angreifen zum Angriff übergehen einen Stoss führen attackieren

aussetzen abbrechen aufgeben abschliessen ablassen abbrechen stranden ablegen einhalten stoppen einhalten schliessen aufhören anhalten Halt machen innehalten stillhalten abschalten

aussetzen abbrechen wegbrechen ausbrechen zerbrechen durchbrechen brechen knacken splintern absplintern zerreißen wegreissen

aussetzen abbrechen einstellen aufgeben abschliessen mit sich trennen von sein Wort zurücknehmen brechen mit

aussetzen abbrechen abbrechen pflücken abmachen zupfen wegschütteln abnehmen abschneiden schneiden lesen aufheben auflösen aufklauben

aussetzen abbrechen zerstören

ausgesetzt wo, wo ausserhalb, wem